

frei
unabhängig
überparteilich

FREIE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT
MALSFELD

FWG
Freie
Wähler
Gemeinschaft

FWG Schulstraße 27 3509 Malsfeld

DIE FWG INFORMIERT

Trinkwasserversorgung in Malsfeld

Nachdem die Nitratwerte der Quelle Eschborn trotz mehrjähriger Nulldüngung der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen nicht zurückgegangen sind, wurde das Quellwasser aus der Wasserversorgung herausgenommen. Die FWG Malsfeld hat im Dezember 1990 beantragt, ein Sanierungskonzept für die Quelle Eschborn zu erarbeiten. Mitarbeiter des Hessischen Landesamtes für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung hatten Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit unter Beteiligung der Landwirte bekundet. Die Ablehnung dieses Antrages durch die Mehrheitsfraktion SPD im Gemeindeparlament erfolgte in der Sitzung am 24. Januar 1991.

Da jedoch auch die untere Wasserbehörde den Abschlußbericht der Hessischen Landesamtes für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung hinsichtlich einer etwaigen Sanierung der Quelle Eschborn erbeten hat, besteht doch noch Hoffnung auf Erfüllung unseres Antrages, wenn auch auf Umwegen.

Ein weiterer Antrag der FWG-Fraktion zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung wurde dagegen angenommen. Das als Gewerbegebiet ausgewiesene Gelände Niederwiesen wurde von der Gemeinde gekauft. Dort befindet sich ein Tiefenbrunnen mit hochwertigem Quellwasser, dessen Nutzung nachhaltig die Wasserversorgung der Gemeinde verbessert. Leider mußten hierfür 250.000 DM ausgegeben werden. Dem Beschluß der Gemeindevertreter von CDU, FDP und SPD aus dem Jahre 1987 ist es zu verdanken, daß die Niederwiesen für die bisherige Eigentümerin mittlerweile so "wertvoll" sind.

Auch künftig wird die FWG Malsfeld darauf achten, daß wir mit Trinkwasser von guter Qualität versorgt werden. So muß ggf. auch der Tiefenbrunnen Ostheim wegen hoher Nitratwerte aus dem Wassernetz herausgenommen werden. Besonderes Augenmerk ist auf die weitere Überprüfung des Trinkwassers auf Pestizide zu richten. Bereits im September 1989 hatten wir eine Anfrage hierzu gestellt. Damals lagen keine Untersuchungsergebnisse vor, das Staatliche Chemische Untersuchungsamt wollte jedoch im Jahre 1990 Untersuchungen durchführen. Wir werden Sie über die Ergebnisse informieren.

Verkehrsführungskonzept für Malsfeld

Im Juni 1989 wurde ein Antrag der FWG-Fraktion von der Mehrheitsfraktion SPD abgelehnt, ein Verkehrsführungskonzept für die Gemeinde Malsfeld zu erstellen. Die SPD war der Meinung, dies lohne sich für einzelne Ortsteile (Elfershausen, Ostheim) nicht, darüber hinaus gebe es für Beiseförth und Malsfeld bereits eine Studie, die im Rahmen der Dorfentwicklung erarbeitet worden sei. Wir haben uns diese Studie angesehen. Sie gibt lediglich einen Überblick über die Verflechtungen der Verkehrsbeziehungen, keinesfalls trägt sie zur konkreten Lösung von Verkehrsproblemen innerhalb der Gemeinde bei.

Im August 1990 haben wir einen weiteren Versuch unternommen, ein örtliches Verkehrsführungskonzept zu erreichen. Dieses Konzept soll u. a. Aussagen treffen über

- Autobahnanschluß/Autobahnzubringer Ostheim
- Straßenanschluß Containerbahnhof
- Verkehrsberuhigung in Wohngebieten
- Berücksichtigung der Bedürfnisse von Radfahren und Fußgängern
- Regelung von Ortsdurchfahrten
- Schwerlastverkehr
- Einzelmaßnahmeregelungen
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

Und siehe da, diesmal wurde unser Antrag nicht von vorn herein abgelehnt, sondern zunächst den Ortsbeiräten zur Erörterung und Stellungnahme vorgelegt. Die Ortsbeiräte haben sich zwischenzeitlich damit befaßt, viele Anregungen und Wünsche wurden formuliert. Die meisten Ortsbeiräte haben erkannt, daß durch die Erstellung eines Verkehrsführungskonzeptes eine strukturelle Verbesserung der Verkehrsplanung und Verkehrslenkung erreicht werden kann. Wir werden dieses Ziel weiterverfolgen.

Malsfeld und sein Bürgermeister

Im März 1989 bekamen es alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu lesen: die derzeitige Wahlperiode des Bürgermeisters läuft im Mai 1992 ab. Aber auch über diesen Termin hinaus kann Herr Stöhr noch unser Bürgermeister sein, sofern ihn denn seine Parteifreunde wiederwählen. Die Freie Wählergemeinschaft Malsfeld will an dieser Stelle keine Spekulationen über eine mögliche Wiederwahl von Herrn Stöhr abgeben, ein paar Gedanken über sein bisheriges Wirken wollen wir uns aber dennoch machen.

Unbestritten sind seine bekannt "spitzbübische und volkstümliche Art", wie es einmal in der HNA nachzulesen war. Er gilt bei vielen Menschen als bürgernah, als ein Bürgermeister zum Anfassen und für jedermann erreichbar. Er leitet, von seinen kommunalpolitischen Freunden der SPD gestützt, die Geschicke der Gemeindeverwaltung. Einiges an ihm kann man schätzen, was auch wir tun!

Einiges aber haben wir ihm vielleicht künftig auch zu verdanken, was die FWG Malsfeld nicht mitträgt und zu verhindern sucht! An dieser Stelle wollen wir es bei der Nennung von drei Schwerpunkten belassen:

- Autobahnzubringer von den Pfieffewiesen nach Ostheim quer durch die Gemarkung Malsfeld
- Containerbahnhofbau in den Fuldaauen nahe der Ortslagen Malsfeld und Beiseförth
- Frachtumschlagzentrum der Deutschen Bundespost südlich des geplanten Containerbahnhofes nahe der Ortslage Beiseförths mit einer starken Frequentierung durch Schwerlastverkehr.

Dabei ist nur am Rande erwähnenswert, daß es sich bei dem für das Frachtumschlagszentrum angebotenen Gelände nicht um den Privatbesitz unseres Bürgermeisters handelt und dies auch nicht im Gemeindeeigentum steht. Sollte man darüber schweigen, daß der gültige Bebauungsplan auch keine Ausweisung als Gewerbegebiet erkennen läßt?

In eigener Sache

Die FWG ist seit der letzten Kommunalwahl im Jahre 1989 mit zwei Gemeindevertretern, Gerhard Reis und Roy Knauf im Gemeindeparlament vertreten. Aus den Erfahrungen als ehemalige Mitglieder der Bürgerinitiative zur Erhaltung der Niederwiesen hatten wir erkannt, daß es der kommunalpolitischen Arbeit in unserer Gemeinde nur gut tun kann, wenn Gemeindevertreter sich wirklich frei, unabhängig und überparteilich engagieren können. Unter diesem Anspruch sind wir zur Wahl angetreten, genau 20 % der Wählerinnen und Wähler im Ortsteil Malsfeld haben uns ihr Vertrauen geschenkt.

Die Freie Wählergemeinschaft Malsfeld setzt sich in ihrer Mitgliederstruktur vornehmlich aus Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteiles Malsfeld zusammen. Lediglich in den Ortsteilen Beiseförth und Sipperhausen wohnen noch Mitglieder. Entsprechend dieser Struktur hatte unsere parlamentarische Tätigkeit auch ihren Schwerpunkt im Bereich des Ortsteiles Malsfeld. Wir sind hierüber nicht besonders glücklich, mußten jedoch die Erfahrung machen, daß es sehr schwierig ist, politisch Interessierte für eine Mitarbeit oder auch nur Mitgliedschaft zu gewinnen, wenn man nicht vor Ort ansässig ist. Ein besonderes Anliegen ist es uns daher, mit weiteren Bürgerinnen und Bürgern aller Ortsteile in Kontakt zu kommen, die Interesse an einer überparteilichen Kommunalpolitik besitzen. Denn wir haben vor, uns auch im Jahre 1993 wieder als Freie Wählergemeinschaft Malsfeld zur Wahl zu stellen. Auch eine Mitgliedschaft in einer Partei steht einem Mitwirken bei uns auf Ortsebene nicht im Wege.

Als Kontaktadresse bitten wir anzusprechen:

- Gerhard Reis, Schulstraße 27; Tel. 05661-6299
- Roy Knauf, Guthardtstraße; Tel. 05661-50571
- Helmut Mutschler, Ulmenweg; Tel. 05661-8112

oder

-besuchen Sie unsere Mitgliederversammlung am
Mittwoch, den 26. Juni 1991 um 20.00 Uhr
im Jägerhof Malsfeld.

DER VORSTAND